



PRESSEMAPPE

„Beyond the Lone Offender – Dynamiken der globalen Rechten“

INHALT

1. Pressemitteilung
2. Programm 23. bis 26. Juni 2022

Goethe-Institut Hauptstadtbüro
Viola Noll
Stellv. Pressesprecherin
T +49 30 25 906 471
noll@goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

PRESSEMITTEILUNG

KONGRESS „BEYOND THE LONE OFFENDER – DYNAMIKEN DER GLOBALEN RECHTEN“ STARTET IN HAMBURG

Anlässlich des 30. Jahrestages der rassistischen Anschläge von Mölln und Rostock-Lichtenhagen widmen sich vom 23. bis zum 26. Juni 2022 das Goethe-Institut Hamburg (Zentrum für internationale Kulturelle Bildung) und Kampnagel zusammen mit Aktivist*innen, Betroffenen, Wissenschaftler*innen, Journalist*innen und Künstler*innen den neuen Systemen rechter Bewegungen und Netzwerke. Das Programm beinhaltet lokale Perspektiven und bundesweit organisierte Initiativen sowie zahlreiche internationale Beiträge aus dem weltweit agierenden Netzwerk der Goethe-Institute im Ausland. Der Kongress findet in Hamburg auf Kampnagel statt.

Neben einem Performance-Walk im öffentlichen Raum mit dem indischen Choreografen **Mandeep Raikhy** und der Installation „Wir sind hier“ von **Talya Feldman** im **Kampnagel Foyer** liegt ein Schwerpunkt des Kongresses auf dem 30. Jahrestag der rassistischen Anschläge von Mölln und Rostock-Lichtenhagen. Zum Auftakt des viertägigen Themenschwerpunktes lädt das Forschungsprojekt „Rechte Räume“ am 18. und 19. Juni zu kritischen Stadtrundgängen durch Hamburg ein, um dabei zu zeigen, wie sich antisemitisches, (kolonial-)rassistisches und nationalsozialistisches Gedankengut im Stadtraum verankert hat. Im Rahmen der Konferenz wird **Ijeoma Oluo**, Autorin des Buches „Schwarz sein in einer rassistischen Welt“ („So you want to talk about race“ im Original), vor Ort sein und zum ersten Mal auf Kampnagel auftreten.

Rassistische Anschläge, rechte Chatgruppen, Verleumdungskampagnen in Social Media, Memes mit brauner Botschaft, Lifestyle-Faschismus, rechter Genderkult und internationaler Kriegstourismus. Die Netzwerke, Strategien und Dynamiken eines Neo-Faschismus 2.0 werden raffinierter und bedienen sich leicht konsumierbaren Ästhetiken. Rechte Bewegungen haben ihre Gestalt verändert und greifen auf ein System zurück, das inzwischen auch global agiert. Das Kongress „Beyond the Lone Offender – Dynamiken der globalen Rechten“ soll dazu beitragen, die Debatten über rechte Strukturen und deren Bekämpfung durch die Justiz um globale Ansätze und Perspektiven zu erweitern, aber auch weltweite Verstrickungen der neuen extremen Rechten zu erkunden.

2022 jährt sich sowohl der Brandanschlag auf das Haus der Familie Arslan in Mölln, als auch das größte und fast vergessene rassistische Pogrom der deutschen Nachkriegsgeschichte in Rostock-Lichtenhagen zum 30. Mal. Das dokumentarische Stück MÖLLN 92/22 vom Regisseur **Nuran David Calis** widmet sich mittels Gesprächen und Interviews der Geschichte der Familien Arslan und Yilmaz. Das bundesrepublikanische Deutschland wird aus der Perspektive der Eingewanderten und von Rassismus Betroffenen erzählt – eine Perspektive, die in der deutschen aktiven Geschichtsschreibung bislang kaum vorkommt.

Mit „Sonnenblumenhaus“ verarbeitet **Dan Thy Nguyen** in einer Hörspielpräsentation die Sicht der Überlebenden des rassistischen Pogroms in Rostock-Lichtenhagen und dokumentiert die schwerwiegenden und folgenreichen Ereignisse.



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



16. Juni 2022

Kontakt

Viola Noll
Stv. Pressesprecherin
Goethe-Institut
Hauptstadtbüro
Tel.: +49 30 25906 471
noll@goethe.de

Schayan Riaz
Projektleiter Kulturelle
Bildung
Tel.: +49 40 23854341
schayan.riaz@goethe.de



Zwei Jahre nach dem rassistischen und rechtsextremistischen Anschlag in Hanau engagiert sich die **Bildungsinitiative Ferhat Unvar** mit antirassistischer Bildungsarbeit. Familie und Freund*innen von Ferhat Unvar haben sich entschlossen, einen Gedenk- und Erinnerungsraum zu gestalten. Alles was sie erinnern und nicht erinnern, sprechen und nicht sprechen, ist ein kollektiver Versuch zu gedenken. Sie teilen ihre Erinnerungen und Gedanken, ihre Wut, ihren Schmerz und auch ihre Kraft. Sie sprechen über Ferhat und mit Ferhat und in Gedanken an Ferhat. Mit der Performance: „Tot sind wir erst, wenn man uns vergisst“ wird dieser Gedenk- und Erinnerungsraum nun vorgestellt. Über rechtsextreme Chatgruppen und rassistische Polizeigewalt gegen Minderheiten und deren gesellschaftliche Auswirkungen in Deutschland und Europa sprechen **Mohamed Amjahid**, **Sihame Assbague** und **Heike Kleffner**. Moderiert wird das Gespräch von **Zuher Jazmati**.

Das Goethe-Institut Hamburg ist einer von fünf Standorten, an denen seit September 2021 Zentren für internationale Kulturelle Bildung aufgebaut werden. Die Zentren vermitteln internationale Perspektiven der Kulturellen Bildung im Inland, unterstützen den Kampf gegen Rassismus und Rechtsradikalismus, fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland und tragen zu vielfältigen Debatten und Lernprozessen bei. Langfristig soll so eine Plattform entstehen, auf der sich Organisationen der Kulturellen Bildung austauschen können, um gemeinsam Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus zu bekämpfen. Die Zentren arbeiten eng mit Partnerorganisationen zusammen, die sich bundesweit oder regional bereits in diesem Bereich engagieren.

Bis auf die Tickets für das Dokumentartheater MÖLLN 92/22 von Nuran David Callis/Schauspiel Köln, sind alle Veranstaltungen kostenlos. Der Großteil der Konferenzbeiträge ist über Livestream auch online zu verfolgen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

Goethe-Institut Hamburg, Zentrum für internationale Kulturelle Bildung
www.goethe.de/ins/de/de/kub/ham.html

Die **Pressemappe mit einer vollständigen Programmübersicht** zum Kongress „Beyond the Lone Offender – Dynamiken der globalen Rechten“ steht unter folgendem Link zum Download bereit:

www.goethe.de/pressemappe

Die Zentren für internationale Kulturelle Bildung wirken an Goethe-Instituten in Deutschland als Brücke zur Welt. Sie machen internationale Perspektiven der Kulturellen Bildung im Inland zugänglich und fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt in einem diversen Deutschland. So soll langfristig eine Plattform für einen strategischen Erfahrungsaustausch zwischen Institutionen der Kulturellen Bildung zur Bekämpfung von Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus entstehen.



„BEYOND THE LONE OFFENDER – DYNAMIKEN DER GLOBALEN RECHTEN“ PROGRAMM VOM 23. BIS 26. JUNI 2022

Rassistische Anschläge, rechte Chatgruppen, Verleumdungskampagnen in Social Media, Memes mit „brauner“ Botschaft, Lifestyle-Faschismus, rechter Genderkult und internationaler Kriegstourismus. Die Netzwerke, Strategien und Dynamiken eines Neo-Faschismus 2.0 werden raffinierter und bedienen sich leicht konsumierbaren Ästhetiken. Nachdem in Deutschland die Debatte über organisierte rechtsextreme Strukturen erst verspätet mit den NSU-Prozessen begann, muss sie nun um globale Ansätze erweitert werden. Vier Tage lang widmen sich das Goethe-Institut Hamburg und Kampnagel gemeinsam diesem Thema. Inwiefern haben (extreme) Rechte Bewegungen ihre Gestalt verändert, wie operieren sie international? Welchen Effekt hat das auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt, auf einzelne Gruppierungen? Das Programm beinhaltet lokale Perspektiven und bundesweit organisierte Initiativen sowie zahlreiche internationale Beiträge aus dem weltweit agierenden Netzwerk der Goethe-Institute im Ausland. Die Positionen reichen von künstlerischen und interventionistischen über partizipative bis hin zu diskursiven Beiträgen. Mit dem Projekt soll eine internationale antifaschistische Plattform geschaffen werden, auf der sich Aktivist*innen, Betroffene, Wissenschaftler*innen, Journalist*innen und Künstler*innen austauschen, vernetzen und Gegenstrategien für die Zukunft entwickeln können.

Gefördert im Rahmen des neuen Zentrums für Internationale Kulturelle Bildung am Goethe-Institut Hamburg

DAS PROGRAMM

Samstag, 18. Juni 2022 & Sonntag, 19. Juni 2022

11:00 Uhr: Ein kritischer Stadtrundgang mit den Experten Stephan Trüby und Philipp Krüpe (Sprache: Deutsch)

Wo in Hamburg wird antisemitisches, kolonialrassistisches und nationalsozialistisches Gedankengut in Architektur und Stadtraum sichtbar? Welche architektonische und städtebauliche Agenda steht hinter der Politik zeitgenössischer Kräfte der (extremen) Rechten? Und inwieweit macht sich hierfür auch eine sogenannte „Mitte der Gesellschaft“ zur unfreiwilligen Helferin? Während zwei separaten Stadtrundgänge beantworten Stephan Trüby und Philipp Krüpe diese und weitere Fragen.

Das Forschungsprojekt RECHTE RÄUME (IGmA, Universität Stuttgart) lebt nicht nur von Veröffentlichungen in Schriftform, sondern vor allem auch durch Stadtrundgänge und einen digitalen Atlas autoritärer (Meta-)Politiken in Architektur, Urbanismus und Kultur (rechteraume.net).

Eintritt frei. Anmeldung via Ticketlink erforderlich.

Das Publikum wird mit dem Bus zwischen den verschiedenen Stationen transportiert. Es gibt zwei Rollstuhlplätze im Bus, bei Bedarf und bei Fragen bitte vorher unter kasse@kampnagel.de melden.

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



Donnerstag, 23. Juni 2022

18:00 Uhr: Konferenztag 1

Grußworte: Daniel Stoevesandt (Goethe-Institut Hamburg), Amelie Deuflhard (Kampnagel), Carsten Brosda (Kultursenator Hamburg, per Videobotschaft) (Sprache: Deutsch)

Keynote Speech: Ece Temelkuran (Sprache: Englisch)

Im letzten Jahrzehnt haben sich in vielen westlichen Ländern, in denen Demokratie für selbstverständlich gehalten wird, rechtsextreme Strukturen eingeschlichen. Ist der Faschismus zurück auf der globalen politischen Bühne und das im neuen Gewand? Die Demokratie wird dabei von der Gesellschaft nur schleppend verteidigt. Die Politische Denkerin und Schriftstellerin Ece Temelkuran zeigt in ihrer Keynote Speech die sieben globalen Muster des wachsenden globalen Faschismus auf und schlägt gleichzeitig auch einen Weg aus der Krise vor.

Eröffnungs-Panel: „Dynamiken globaler rechter Bewegungen“ (Sprache: Englisch)

Am ersten Abend des Forums „Beyond the Lone Offender“ werden auf einem Eröffnungspanel Dynamiken globaler rechter Bewegungen sowie Begrifflichkeiten zum Thema Rechtsextremismus diskutiert. Mit unter anderem Perspektiven aus Europa, Asien und den Vereinigten Staaten. Teilnehmer*innen: Ece Temelkuran, Mohammed Hanif, Michel Abdollahi, Kostis Papaioannou, Ijeoma Oluo, Moderation: Zuher Jazmati

ab 19:30 Uhr: Talya Feldman: „Wir sind hier“

Programmhinweis: Sie können vor, während oder nach den Veranstaltungen die Installation „Wir sind hier“ von **Talya Feldman** im Foyer kostenlos ansehen.

„Wir sind hier“ ist eine Installation der Medienkünstlerin Talya Feldman. Sie zeigt Video- und Tonmaterial aus dem kollektiven digitalen Kartografieprojekt, das in Zusammenarbeit mit Initiativen und Einzelpersonen entstanden ist, die in ganz Deutschland gegen Rassismus und Antisemitismus kämpfen. Von der Neukartierung von Straßen bis zur Neugestaltung von Denkmälern beansprucht die Ausstellung Räume des aktiven Gedenkens und des Widerstands im öffentlichen Raum durch die Stimmen und Forderungen von Familien, Überlebenden und Betroffenen von rechtem Terror und Polizeigewalt. Talya Feldman ist eine amerikanische Künstlerin, die derzeit in Hamburg lebt. Durch ihre interkulturelle und kollaborative Praxis schafft Feldman einen sozialen Wandel in künstlerischen und pädagogischen Arbeiten, die alternative und wiederherstellende Narrative zur Gewalt anbieten. Sie hat Anerkennung für ihre Projekte gegen rechten Terror erhalten und wurde 2021 mit dem DAGESH-Kunstpreis für die Klanginstallation „The violence we have witnessed carries a weight on our hearts“ im Jüdischen Museum in Berlin ausgezeichnet. „Wir sind hier“ wurde im Januar 2022 im Rahmen der „KV Digital Series“ des Kunstvereins in Hamburg präsentiert.

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



Freitag, 24. Juni 2022

ab 17:00 Uhr: Konferenztag 2

Talk von Ijeoma Oluo (Sprache: Englisch)

Ijeoma Oluo schreibt über Race, Klasse und Intersektionalität, ihre Artikel erscheinen in der New York Times, der Washington Post und weiteren Publikationen. Ihr Buch „Schwarz sein in einer rassistischen Welt“ („So you want to talk about race“ im Original) war ein Bestseller. Im Rahmen von Beyond the Lone Offender tritt Oluo, eine der einflussreichsten afroamerikanischen Stimmen weltweit, zum ersten Mal auf Kampnagel auf.

**18:00 Uhr: Hörspielpräsentation mit anschließender Diskussion: Dan Thy Nguyen
„Sonnenblumenhaus“ (Sprache: Deutsch)**

1992 belagerten hunderte Neonazis und tausende Anwohner*innen tagelang eine Erstaufnahmestelle für Asylsuchende und einen angrenzenden Wohnblock ehemaliger vietnamesischer Vertragsarbeiter*innen in Rostock-Lichtenhagen. Über Tage heizte sich die Stimmung auf, ohne dass die Polizei nennenswert intervenierte. Schließlich flogen Brandsätze und die Gebäude wurden gestürmt. 30 Jahre nach den schwerwiegenden und folgenreichen Ereignissen dokumentiert das „Sonnenblumenhaus“ das größte und fast vergessene rassistische Pogrom der deutschen Nachkriegsgeschichte und verarbeitet die Sicht der Überlebenden.

Sonnenblumenhaus mit Claudiu M. Draghici, Jan Katzenberger, Djamila Manly-Spain
Regie: Dan Thy Nguyen

Gefördert durch die Stadt Hamburg, BASFI

**20:00 Uhr: „Mölln 92/22“ Nuran David Calis / Schauspiel Köln (Sprache: Deutsch,
mit englischer Übertitelung)**

2022 sind dreißig Jahre vergangen, seit der Brandanschlag auf das Haus der Familie Arslan in Mölln verübt wurde. Drei Menschen wurden getötet: Die Großmutter Bahide Arslan, ihre zehnjährige Enkelin Yeliz Arslan und die vierzehnjährige Cousine Ayşe Yılmaz. Anfang der 1990er Jahre – in einer Zeit, in der Eingewanderte noch „Gastarbeiter“ und „Asylanten“ genannt wurden – war der Anschlag in Mölln kein Einzelfall. Das dokumentarische Stück MÖLLN 92/22 widmet sich in Gesprächen und Interviews der Geschichte der Familien Arslan und Yılmaz. Das bundesrepublikanische Deutschland wird aus der Perspektive der Eingewanderten und von Rassismus Betroffenen erzählt – eine Perspektive, die in der deutschen aktiven Geschichtsschreibung bislang kaum vorkommt. Der Regisseur Nuran David Calis war zuletzt mit HERERO_NAMA zur Spielzeiteröffnung 2019 auf Kampnagel zu Gast. Das Gastspiel von MÖLLN 92/22 in Hamburg ist von besonderer Bedeutung, da die meisten Familienangehörigen der Opfer des rassistischen Brandanschlags in und um Hamburg leben.

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



Dauer: ca. 100 Min.

Tickets: 15 Euro (erm. 9 Euro, [k]-Karte 7,50 Euro)

Samstag, 25. Juni 2022

ab 12:00 Uhr: Konferenztag 3

12:00 Uhr: „Rechtsextreme Mord-Touristen: Wie freiwillige durch Kriegszone ziehen um unbestraft zu töten“, Workshop mit Melina Borčak (Sprache: Deutsch)

Neben gut beforschten Netzwerken und Arbeitsweisen rechtsextremer Parteien und Gruppen klafft noch eine Wissenslücke: über jene, die von Land zu Land reisen, um an Kriegen teilzunehmen und Menschen zu ermorden. Oft werden sie weder im Kriegsgebiet noch im Heimatland bestraft. Anhand konkreter Beispiele werden im Workshop Geschichte und Gegenwart dieser Netzwerke diskutiert: Von Neonazis, die nach Bosnien reisten, um an der Seite kroatischer Nationalisten bosnische Muslim*innen zu foltern, bis hin zu russischen Freiwilligen, die unbestraft an Kriegen etwa in Georgien und Tschetschenien teilnahmen – und nun in der Ukraine kämpfen.

Eintritt frei

15:00 Uhr: „Dancing the Secular – ein Choreografischer Spaziergang durch Hamburg“ Mandeep Raikhy (Sprache: Deutsch/Englisch)

„The Secular Project“ wurde 2021 als einjähriges Reiseprojekt von dem Choreografen Mandeep Raikhy in Indien durchgeführt: Als Reaktion auf die florierende rechtsgerichtete Politik, die Hindutva als die einzig wahre indische kulturelle, nationale und religiöse Identität durchzusetzen versucht, verband Mandeep Raikhy sich auf seiner Reise durch das Land mit unterschiedlichen Menschen und ging mit ihnen in einen Austausch über das Säkulare. „The Secular Project“ versuchte so, einen verkörperten Dialog über diesen in der indischen Verfassung verankerten Schlüsselwert aufzubauen, der die religiöse Diskriminierung verbietet und allen Menschen Gleichheit vor dem Gesetz garantiert. „Dancing the Secular“ ist eine stadt-basierte performative Intervention, die etwa 20 Hamburger Bürger*innen zu einer eintägigen kollektiven Reise durch die Landschaft ihrer Stadt einlädt, und Fragen zu Antisemitismus, Islamophobie und religiösem Kommunalismus stellt. Nach seinen auf Kampnagel präsentierten Bühnenarbeiten „A Male Ant has Straight Antennae“ und „Queen-Size“ kehrt Mandeep Raikhy mit einer choreografischen Intervention in den Hamburger Stadtraum zurück.

ab 18:00 Uhr: Talya Feldman: „Wir sind hier“

Eintritt frei

18:30 Uhr: „Tot sind wir erst, wenn man uns vergisst – Ein Gedenk- und Erinnerungsraum“ Bildungsinitiative Ferhat Unvar (Sprache: Deutsch)

Die Namen der Menschen, die am 19. Februar 2020 bei dem rassistischen Anschlag in Hanau ermordet wurden, dürfen nicht vergessen werden: Gökhan Gültekin, Sedat Gürbüz, Said Nesar Hashemi, Mercedes Kierpacz, Hamza Kurtović, Vili Viorel Păun, Fatih Saraçoğlu,

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



Ferhat Unvar und Kaloyan Velkov. Die Mutter des bei dem Anschlag ermordeten Ferhat Unvar will nicht, dass ihr Sohn umsonst gestorben ist. An seinem Geburtstag, dem 14. November 2020, gründete Serpil Temiz Unvar die Bildungsinitiative Ferhat Unvar. Hier engagieren sich die Familie und Freund*innen von Ferhat und leisten antirassistische Bildungsarbeit. Die Freund*innen von Ferhat Unvar haben sich nun entschlossen, einen Gedenk- und Erinnerungsraum zu gestalten. Alles was sie erinnern und nicht erinnern, sprechen und nicht sprechen, ist ein kollektiver Versuch zu gedenken. Sie teilen ihre Erinnerungen und Gedanken, ihre Wut, ihren Schmerz und auch ihre Kraft. Sie sprechen über Ferhat und mit Ferhat und in Gedenken an Ferhat Unvar. Denn in ihrem gemeinsamen Kampf gegen Ungerechtigkeit und Rassismus lebt Ferhat Unvar weiter.

Eintritt frei

20:00 Uhr: „Möln 92/22“ Nuran David Calis / Schauspiel Köln

Sonntag, 26. Juni 2022

ab 19:00 Uhr: Talya Feldman: „Wir sind hier“

Eintritt frei

Kartentelefon +49 40 270 949-49

tickets@kampnagel.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.